

Mein verbleibender Kredit: 4525 Punkte.

SUCHEN/ARCHIV

[Go To Best Hit]

© **SonntagsZeitung**; 07.05.2006; Seite 79

Wirtschaft

Zurück zum Tauschhandel

Private bezahlen eine Dienstleistung mit einer Dienstleistung

Von **SILVIA CHAUDHRY**

Verschiedene Zeittauschorganisationen oder Organisationen, die mit einer komplementären Währung rechnen, lassen in der Schweiz den bargeldlosen **Tauschhandel** wieder aufleben.

Wer würde nicht gerne mal eine entspannende Massage geniessen und nichts dafür bezahlen müssen? Gut, ganz umsonst gibt es dies auch mit der Zeittauschwährung nicht: Jedes Mitglied dieser Organisation bietet seine Dienste an und erhält nach geleisteter Arbeit eine Gutschrift auf seinem Zeitkonto. Mit diesem Guthaben können dann bei irgendeinem anderen Mitglied der Organisation wiederum Dienstleistungen bezogen werden.

Auf der Homepage des Vereins oder in der internen Tauschzeitung sind die angebotenen und gesuchten Dienstleistungen ausgeschrieben. Die Mitglieder können sich direkt an den jeweiligen Tauschpartner wenden und das Geschäft unter sich abschliessen.

Auf einer Zeitkarte werden die Tauschaktivitäten mit Datum und Zeit eingeschrieben und gegengezeichnet. Mit diesem System wird sichergestellt, dass nicht jemand plötzlich arg profitiert und andere das Nachsehen haben.

In der Regel sollten die Mitglieder nicht mehr als fünf Stunden im Plus oder im Minus sein. Denn nur so ist gewährleistet, dass ein reger Handel stattfindet und die Zeitbilanz ausgeglichen ist. Auf diese Weise wurden beim Tauschnetz Luzern in den letzten sieben Jahren 6200 Stunden Tauscharbeit innerhalb von 3400 Tauschbeziehungen geleistet.

Das Tauschen von Zeit macht jede Tätigkeit gleichwertig

Diese Organisation wurde ursprünglich 1998 im Rahmen eines Arbeitslosenprojektes gegründet. Man wollte den Erwerbslosen die Möglichkeit einer sinnvollen Betätigung eröffnen und den Kontakt untereinander fördern. 2001 wurde daraus ein Verein, der derzeit rund 300 Mitglieder zählt.

Das Tauschnetz Luzern gilt als Vorreiter der momentan etwa 25 Zeittauschorganisationen in der Schweiz. Ob von Privaten, Kirchgemeinden oder der Pro Senectute initiiert, die Idee ist stets die gleiche: Die Mitglieder können auf ein Netz von Personen mit den verschiedensten Fähigkeiten zurückgreifen. Die Angebote reichen von der Mithilfe bei Putzarbeiten über Sprach- und Computerkurse bis hin zur Lebensberatung.

Auf der Tauschbasis können auch mal Dinge ausprobiert werden, die sonst nicht im Budget drinliegen. Wer kann es sich heute noch leisten, Kleider oder Haushaltgeräte flicken zu lassen? Bei Zeittauschorganisationen besteht diese Möglichkeit, und deshalb ist auch der ökologische Gedanke oft ein wichtiges Argument für die Mitgliedschaft.

Das Tauschen von Zeit macht jede Tätigkeit gleichwertig. Zudem trifft man Menschen mit dem unterschiedlichsten Background und aus allen Altersgruppen. So kommt auch ein Junggeselle mal zu einem selbst gebackenen Kuchen. Dafür kann er jemand anderem ein Elektrogerät flicken oder beim Zügeln mit anpacken.

Betty Adam ist seit zwei Jahren Mitglied vom Verein Zeittausch aus der Region Solothurn und weiss die verschiedenen Angebote zu schätzen: «Nachdem an unserem Haus die Fenster ersetzt worden sind, habe ich mir eine Putzhilfe geleistet. Gemeinsam machen solche Arbeiten erst noch mehr Spass.» Auch diverse Massageangebote hat sie schon in Anspruch

genommen. Als Gegenleistung schreibt sie die Vereinszeitung und bietet Kurse zur Verarbeitung von Kräutern an.

Weit mehr als ein Hobby sind diese Organisationen bereits im benachbarten Ausland: In Deutschland und Österreich arbeiten rüstige Senioren für solche, die aus gesundheitlichen Gründen Unterstützung brauchen, und können für die geleistete Arbeit Stunden auf einem Zeitkonto ansparen. Darauf können sie zu einem späteren Zeitpunkt zurückgreifen, wenn sie selber auf Hilfe angewiesen sind.

Solche Projekte werden von den kommunalen Behörden teilweise unterstützt und gefördert. Bereits hat es auch Gewerbetreibende darunter, die nach einem bestimmten Umrechnungssatz die Erträge als Einkommen versteuern. Auch Krankenkassen sind an diesen Modellen interessiert: Senioren sind gesünder und länger selbstständig, wenn sie in einer Zeittauschorganisation mitarbeiten.

Das Projekt Zeta vom Moneymuseum in Zürich will die Strukturen der vorhandenen Organisationen der Schweiz unter ein Dach bringen und vernetzen, damit auch hier ein landesweites Zeitsparsystem Fuss fassen kann. Projektleiterin Heidi Lehner ist überzeugt, dass mit diesem System die Solidarität unter den Generationen wieder verbessert und Probleme der Überalterung gemindert werden können.

Putzen, Massieren, Kochen: Ein reger Handel mit der Zeit fotos: G. Bally/Keystone, S. Stieger, D. Fanconi

Wo und Wie

www.tauschnetz.ch

Diese Adresse führt zu Zeittauschorganisationen in der Schweiz.

www.zeta.money_museum.com

Infos über das Projekt Zeta.

LETS: Local Exchange Trading System

Unter diesem Dach sind weltweit 1500 Zeittauschorganisationen in 39 Ländern zusammengefasst. Dieses System wurde vor 15 Jahren in den USA gegründet. Als Tauscheinheit gilt das lets = Stunde.

Mit dieser Suchmaschine haben Sie Zugriff auf alle in der Schweizerischen Mediendatenbank SMD archivierten Artikel der gedruckten Ausgabe der «SonntagsZeitung».

Fragen und Anregungen zur Suchmaschine: webmaster@sonntagszeitung.ch

Nutzungsbedingungen

Die Verlags AG SonntagsZeitung ist Inhaberin der Nutzungsrechte an den archivierten Artikeln und Fotografien. Das Kopieren, Scannen, Herunterladen, Vervielfältigen, Reproduzieren, Verbreiten, Veröffentlichen etc., ob vollständig oder in Teilen, durch Dritte ist nicht gestattet. Die einzelnen Werke dürfen nur zum Eigengebrauch gemäss Art. 19 Urheberrechtsgesetz (URG) verwendet werden. In Ausnahmefällen und auf spezielle Anfrage kann die Chefredaktion ihre Einwilligung für die Verwendung ausserhalb des Eigengebrauchs unter Angabe der Quelle und der Autorin/des Autors erteilen. Die Einwilligung zur Verwendung eines bestimmten Artikels ausserhalb des Eigengebrauchs bedeutet keine Einwilligung in die Verwertung weiterer Artikel.
